

Information und  
Erfahrungsaustausch

## Verbandstag 2001 in Pforzheim



Erstmals in der Geschichte des Fachverbandes wird der Verbandstag in Pforzheim veranstaltet. Besonderen Dank sprechen wir Obermeister Joachim Butz sowie dem Vorstand und der Geschäftsführung der Innung für Sanitär und Heizung Pforzheim für die umfangreiche Unterstützung bei der Vorbereitung des Verbandstages aus. Die Organisation der Fachveranstaltungen sowie des gesellschaftlichen Programmes erfordert den vollen Einsatz aller Akteure. Der Verbandstag 2001 wird in neuer, in einer komprimierten Form durchgeführt. Zur Reduzierung des Zeitaufwandes wird der Verbandstag von drei auf zwei Tage gekürzt und das Fach- und Rahmenprogramm wird auf wichtige Angebote konzentriert. Dadurch ergeben sich einige Änderungen zur bisherigen Ablaufstruktur. Bitte beachten Sie unter diesem Aspekt besonders das Programm. Es würde uns sehr freuen, wenn unsere Mitgliedsbetriebe das Ziel, die Attraktivität des Verbandstages zu steigern, durch einen starken Besuch honorieren würden.



Beim Verbandstag erfolgt neben dem Rückblick auf die geleistete Verbandsarbeit des vergangenen Jahres auch ein Blick auf künftige Betätigungsfelder. Unsere SHK-Betriebe haben allmählich den Anschluß an die allgemein positive wirtschaftliche Entwicklung erreicht. Die teilweise deutlichen Hinweise auf fehlende Fachkräfte machen deutlich, daß ein großer Teil unserer Betriebe gut beschäftigt ist, wenngleich die Auftragsreichweiten nicht wesentlich gestiegen sind.

Die Marktlage muß insgesamt leicht positiv gesehen werden. Dies muß sich auf die Stimmungslage in der SHK-Branche niederschlagen. Den Milliardenmarkt der Altbaumodernisierung und das Wachstumsfeld der regenerativen Energien gilt es aktiv zu erschließen. Die SHK-Handwerke müssen den Trend zu Wellness nutzen und ihre Kompetenz im Zukunftsmarkt Gebäudemanagement unter Beweis stellen. Bei den Fachveranstaltungen Technik und Be-

triebswirtschaft werden zukunftsweisende Themen angesprochen. Beim Verbandstag können sich durch Kennenlernen und Erfahrungsaustausch wertvolle Kooperationen zum wirtschaftlichen Vorteil der Mitgliedsbetriebe entwickeln. Nutzen Sie bitte diese Chance.

Die Interessenvertretung und Grundsatzarbeit des Fachverbandes sind notwendig, um die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die SHK-Branche positiv und nachhaltig beeinflussen zu können. Was für den einzelnen Betrieb nicht erreichbar ist, kann nur über eine starke Berufsorganisation zu Wege gebracht werden, die sich beim Verbandstag auch öffentlichkeitswirksam darstellen muß. Wir laden hiermit alle Mitgliedsbetriebe mit ihren Angehörigen zum Besuch des Verbandstages 2001 nach Pforzheim ein. Wir bieten Ihnen wieder interessante Fachveranstaltungen und ein attraktives Rahmenprogramm. Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen.



Erwin Weller  
Vorsitzender



Dr. Hans-Balthas Klein  
Hauptgeschäftsführer

Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg

## Fachveranstaltungen

Alle Fachtagungen, außer der Fachtagung Berufsbildung, werden in der Stadthalle Pforzheim abgehalten. Die Fachtagung Berufsbildung findet im Schulungszentrum der Innung im Kundenzentrum der Stadtwerke (SWP) in unmittelbarer Nähe der Stadthalle statt. Der FV-Informationsstand befindet sich im Foyer der Stadthalle Pforzheim.

### Freitag, 22. Juni 2001:

9.30–13.00 Uhr

*Mitgliederversammlung Teil 1*  
(Nur Delegierte und geladene Ehrenamtsträger)

13.30–15.00 Uhr

*Fachtagung Betriebswirtschaft*  
Thema: Vom Mitarbeiter zum virtuellen „Mitunternehmer“  
Referent: Prof. Horst-Richard Jekel

15.30–17.30 Uhr

*Öffentliche Mitgliederversammlung*

Festvortrag: „Mut und Medien“  
Referentin: Susanne Offenbach, Journalistin

### Samstag, 23. Juni 2001

10.30–12.30 Uhr

*Mitgliederversammlung Teil 2*  
(Nur Delegierte und geladene Ehrenamtsträger)

13.30–15.30 Uhr

*Fachtagung: Die Energieeinsparverordnung und deren Umsetzung in der Praxis.* Referent: Prof. Wolf, FHS Wolfenbüttel

13.30–15.30 Uhr

*Fachtagung Berufsbildung*  
Thema: „Schule und Wirtschaft – neue Kooperationsformen zwischen Handwerk und Schulen“  
Referent: Hans Joachim Pröchtel, Oberschulamt Karlsruhe

## Rahmenprogramm

Die Innung Pforzheim bietet zusammen mit den Stadtwerken die einmalige Möglichkeit, einen „gläsernen Tiefbrunnen“ zu besichtigen. Neben der Bodenseewasserversorgung ist dies die Eigenwasserversorgung aus der Größeltalquelle und der Tiefbrunnen in der Enzaue. Einer dieser Tiefbrunnen wurde anlässlich der Landesgartenschau 1992 erlebbar gemacht. Der Brunnen wurde mit einem gläsernen Fahrstuhl ausgerüstet, in dem man bis zur Grundwassersohle hinab fahren und somit am Ort der Trinkwassergewinnung bleibende Eindrücke sammeln kann. Nur für die Verbandstags-Ausklangungsveranstaltung im Enzauepark wird der „gläserne Tiefbrunnen“ geöffnet. Die Besichtigung ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich.

### Freitag, 22. Juni 2001:

09.30 Uhr

Ausflug zum Weltkulturerbe Kloster Maulbronn

19.30 Uhr

Sektempfang der gastgebenden Innung Pforzheim

20.00 Uhr

Festabend in Pforzheimer Stadthalle. Der Eintritt für den Festabend beträgt 60 DM. Dieser Betrag enthält neben einem „fernsehreifen“ Programm ein reichhaltiges Abendbuffet.

### Samstag, 23. Juni 2001:

13.30 –15.30 Uhr

Stadtführung mit Besichtigung des Schmuckmuseums

15.30 Uhr

Ausklang auf Einladung der SHK-Innung Pforzheim im Biergarten

# HESSEN



## Darmstadt

### Nebenberuflich zum Techniker

Sieben junge Fachkräfte, darunter zwei Frauen, konnten sich über die bestandene Prüfung zum Staatlich geprüften Techniker in der Fachrichtung Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik an der Erasmus-Kittler-Schule in Darmstadt freuen. Sie waren die ersten Absolventen in dieser beruflichen Bildungsmaßnahme in Darmstadt. Neben ihrer Berufstätigkeit besuchten sie 4 Jahre die Abendform in der Fachschule für Technik. Der Obermeister der SHK-Innung Darmstadt-Dieburg, Ernst Jung, sowie der Schulleiter Herbert Engelhard überreichten die Zeugnisse und betonten dabei, daß durch diese Weiterbildungsmöglichkeit auch die Ausbildungsberufe Zentralheizungs- und Lüftungsbauer sowie Gas-

und Wasserinstallateur aufgewertet würden.

Die Erasmus-Kittler-Schule ist die einzige Schule in Südhessen, an der diese Ausbildungsmöglichkeit möglich ist. Am 1. Februar 2002 beginnt ein neuer Kurs in der Abendform. Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Erasmus-Kittler-Schule unter der Faxnummer (0 61 51) 13 29 28 bzw. per E-Mail (EKS-Darmstadt@gmx.de) entgegen. Voraussetzung für den Besuch der Fachschule ist eine abgeschlossene Berufsausbildung als Technischer Zeichner, Gas- und Wasserinstallateur, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer oder Anlagenmechaniker.



**Obermeister Ernst Jung (rechts) überreichte gemeinsam mit Schulleiter Herbert Engelhard (links) den frischgebackenen Technikern ihre Zeugnisse**